

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 157.

Donnerstag den 9. Juli.

1857.

Chronik der Stadt Halle.

Die Einweihung des Diakonissenhauses zu Halle.

Die hiesige Diakonissenanstalt hat ihre geräuschlose Wirksamkeit seit dem März d. J. begonnen; am 6. Juli fand nunmehr die feierliche Einweihung durch den ehrwürdigen kirchlichen Vorgesetzten der Provinz, Herrn General-Superintendenten Möller, statt.

Der festliche, von den Angehörigen und Freunden der Anstalt lange herbeigewünschte Tag ward durch einen Choralgesang eröffnet, mit welchem der Stadtsängerkhor den Bewohnern des Hauses eine ebenso freudige als rührende Ueberraschung bereitete. Niemandem in Halle sind die trefflichen Leistungen dieses Chores unbekannt und die Anstalt ist ihm, wie insbesondere dem Dirigenten, Herrn Musikdirector Hasler, zum wärmsten Danke für die bereitwillige Mitwirkung bei dieser Feier verpflichtet, welche durch diese Unterstützung so viel erhebender geworden ist.

Das Innere der Anstalt zeichnet sich durch Bohllichkeit und Nettigkeit der Einrichtung aus. Die Zimmer haben nicht die Ausdehnung gewöhnlicher Krankensäle, sondern gleichen Wohnzimmern, in denen daher auch immer nur wenige Kranke neben einander liegen, ein für die Beschaffenheit der Luft und das Befinden der Kranken günstiger Umstand. Wie viele werden hin- eingebracht werden, welchen in gesunden Tagen niemals so behaglicher Aufenthalt dargeboten worden ist. Doch findet man nirgends Luxus, überall angemessene und solide Bequemlichkeit. Zu diesem Feste waren die freundlichen Räume durch Blumen- und Laubgewinde noch freundlicher gemacht. Die untere Etage war zur Aufnahme der Versammlung eingerichtet worden. Leider ist die Größe derselben nicht hinlänglich, um eine

Zahl von Theilnehmern zu fassen, wie sie bei kirchlichen Festen zusammenzukommen pflegt; man hatte sich deshalb entschließen müssen, nur die der Anstalt näher stehenden Gönner und die Geistlichen der Stadt einzuladen, die allgemeine Feier aber auf den Abendgottesdienst zu verlegen. Inmitten der Versammlung sah man die Diakonissen und Probepflegerinnen, und eine Gruppe von Genesenden, die während ihrer Krankheit im Hause gepflegt worden waren. Nach dem Anfangsliede: „Ach bleib mit deiner Gnade“ u. s. w. las der Anstaltsgeistliche, Herr Prediger Focke, den Schluß des 10. Cap. aus dem Evangelium Matthäi, von V. 34 ab, eine Stelle, welche die Nachfolge Christi in Leiden und Liebe predigt, und deren treffende Bedeutung in diesem Augenblicke kräftiger empfunden werden mußte. Der Chor und die übrige Versammlung stimmten das Lied: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ an, worauf Herr Gen.-Sup. Möller in gewohnter herzlicher und geistvoller Weise die Einweihungsrede hielt. Er sprach über die Erzählung von der Heilung der Schwieger Petri (Marc. 1, 30 u. d. folg.), und zeigte an dieser Schriftstelle, was das Wesen, die Pflichten und Resultate des Diakonissendienstes seien. Er weissagte der Anstalt, wenn sie zu dienen wisse, getragen von der Kraft des göttlichen Wortes und des Gebetes, eine große Zukunft, und rief den göttlichen Segen an über das Haus und alle, welche ihm angehören.

Es steht zu hoffen, daß er dem Werke auch ferner nicht fehlen werde, nachdem es über die Schwierigkeiten des Anfangs so schnell und so glücklich hinausgekommen ist. Unter der thätigen Leitung der Frau C.-R. Tholuck sind, nachdem kaum ein Jahr vergangen ist, alle Einrichtungen so weit vervollständigt, daß bereits 21 Kranke haben gepflegt werden können und daß deren durchschnittlich 10 anwesend sind, darunter einige Kinder. Die unmittelbare Leitung der Pflege hat eine Oberdiakonisse und deren Gehülfin, beide aus Kaiserswerth aus der Anstalt des Pastor Liedner hergesandt;



unter ihnen erhalten gegenwärtig 4 Probepflegerinnen ihre Anleitung. Die Zahl der Pflegerinnen im Verhältniß zu der der Kranken ist daher groß, und muß es sein, da der Hauptzweck des Hauses sein wird, Pflegerinnen auszubilden. Den ärztlichen Unterricht leiten die Herren Prof. Dr. Vogel und Dr. Meßner, und schon sind die Erfolge so günstig, daß sich die Anstalt bald im Stande sehen dürfte, auf Verlangen Pflegerinnen in andere Häuser zu schicken, um dort selbstständig an Krankenbetten zu dienen.

Wir hoffen daß diejenigen, welche der Anstalt bisher ihr Wohlwollen zugewendet haben, durch die Erfolge sich mehr und mehr überzeugen werden, daß es eine gute Stätte gefunden hat. Aber die Bedürfnisse einer solchen Stiftung sind groß; sie hat nicht nur mit den Beschwerden ihres Berufes, sondern mit der Last der Schulden und den immer wachsenden täglichen Ausgaben zu ringen. Möge die Liebe, welche sie ins Dasein gerufen hat, nicht erkalten, nun da es ihre Erhaltung gilt. Vielleicht daß sich mancher getroffen gefühlt hat von dem Worte der Liebe, welches bei der Einweihungsfeier im Hause und in der Kirche gesprochen ist. Alle Gaben der Liebe werden dankbar willkommen heißen sein.

Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juni c. soll

Sonnabend den 11. Juli c.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Quartier-Amte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Juli ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 415 bis 1036 zweiter Monat vierter Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 30. Juni 1857.

Die Servis-Deputation.

Wohlthätigkeit.

Zwei Thlr., am 5. d. M. im Becken der Domkirche vorgefunden, sind der Bestimmung gemäß einer dürftigen Wöchnerin übergeben, welche mit mir dem Geber herzlichst dankt.

Halle, den 7. Juli 1857.

Focke, Domprediger.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche aus der ersten Hälfte dieses Jahres noch städtische Einkommen-Steuer restiren, werden hiermit veranlaßt, diese Reste binnen 8 Tagen zu bezahlen, da nach dieser Zeit mit deren Einziehung auf dem Executionswege vorgehritten werden muß.

Halle, den 2. Juli 1857.

Der Magistrat.

Edictalladung.

Es werden alle unbekanntem Erben

- 1) der am 2. August 1853 hieselbst verstorbenen Soldatenwittwe Marie Underßen, deren Nachlaß 16 *Rh.* 29 *Sgr.* 10 *S.* beträgt;
- 2) der am 29. October 1849 hieselbst verstorbenen Wittwe Koppchen, Auguste geb. Ettig, deren Nachlaß 2 *Rh.* 19 *Sgr.* 3 *S.* beträgt;
- 3) des am 18. Januar 1854 hieselbst verstorbenen Müllergesellen Albert Spielmann aus Tscheschdorf in Schlesien, dessen Nachlaß 12 *Rh.* 26 *Sgr.* 1 *S.* beträgt;
- 4) der am 8. August 1854 hieselbst verstorbenen Wittwe des Brauer Miethe, Johanne geb. Grabowsky, deren Nachlaß 7 *Rh.* 18 *Sgr.* 2 *S.* beträgt;
- 5) der am 9. März 1855 hieselbst verstorbenen geschiedenen Lehmann, vorher verwitweten Schaar, Marie Christiane geb. Pohl, deren Nachlaß hauptsächlich in der Hälfte eines hier belegenen Hauses besteht;
- 6) der am 22. März 1855 hieselbst verstorbenen unverehelichten Magdalene Klepp aus Halberstadt, deren Nachlaß 42 *Rh.* 2 *S.* beträgt;
- 7) des am 12. September 1855 in Ammendorf verstorbenen Zimmergesellen Johann Friedrich Nothe, dessen Nachlaß 158 *Rh.* 28 *Sgr.* 6 *S.* beträgt;
- 8) der am 19. September 1855 hieselbst verstorbenen unverehelichten Christiane Lippold aus Billingsdorf, deren Nachlaß 7 *Rh.* 17 *Sgr.* 3 *S.* beträgt;
- 9) des am 27. August 1855 in der Saale verunglückten Pferdehändlers August Beck von hier, dessen Nachlaß 29 *Rh.* 28 *Sgr.* 4 *S.* beträgt;
- 10) der am 6. November 1855 hieselbst verstorbenen Hospitalitin Wittwe Enke, Marie geb. Heyer, deren Nachlaß 6 *Rh.* 8 *Sgr.* 3 *S.* beträgt;
- 11) der am 10. März 1856 hieselbst verstorbenen Wittwe des Mehlhändlers Gottlob Henkel, Rosine



geb. Franke und ihres am 16. Februar 1845 hier-
selbst verstorbenen genannten Ehemannes, deren
Nachlaß circa 2500 *Rth.* beträgt;

12) des am 8. September 1855 hier selbst verstorbenen
Schuhmacher-Lehrlings Christoph Gottlob Franz
Stock aus Neußen, dessen Nachlaß 51 *Rth.* 29
Sgr. 2 *S.* beträgt;

zu dem auf

den 16. Decbr. 1857 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Boffe,
an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 5, 1 Treppe
hoch, anberaumten Termine zur Anmeldung ihrer ver-
meintlichen Erbansprüche hierdurch unter der Verwar-
nung vorgeladen, daß, wenn sie dieselben weder vor,
noch in dem obigen Termine mündlich oder schriftlich
anmelden und nachweisen, sie ihres Rechtes an den ge-
dachten Nachlassmassen für verlustig erklärt und solche
als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen
werden.

Halle a./S., am 12. Januar 1857.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

Fliegenleim empfiehlt

Theodor Gisentraut.

Kohlensteine,

von bester reiner Sischerbener Kohle, empfiehlt in jeder
Quantität und verschiedenem Format die Torf-Fabrik
von **Spangenberg**, Rathhausgasse Nr. 12.

Zwei fette Schweine zu verkaufen Klausvorstr. 18.

1 Kadentisch in zu verkaufen Leipziger Str. 20.

Zwei eiserne Defen, einen mit und einen ohne Ka-
schelaufsatz, wenig gebraucht, stehen zum Verkauf
gr. Steinstraße Nr. 73 im Laden.

Schlachtbare Kühe sind zu verkaufen in
Halle, Parz Nr. 35.

Tafel-Waagen, gebrauchte, werden gesucht.
Adressen mit Angabe der Tragkraft übernimmt Herr
Mente im Gasthof „zur goldenen Kugel.“

25 Steinbauergesellen,

welche in Gesimsarbeiten bewandert sind, finden bei sehr
guter Arbeit und hohen Löhnen dauernde Sommer- und
Winterarbeit.

Gebr. Ohmig & Fickenwirth
in Leipzig.

Junge männliche Handarbeiter (über 16 Jahr), die
durch schwachen Körperbau an der Verrichtung schwerer
Arbeiten behindert sind, finden bei angemessenem Lohne
dauernde und leichte Beschäftigung.

Zu melden Neumarkt, Breitenstraße Nr. 7.

Ein Schülerpult wird zu kaufen gesucht

Mittelwache Nr. 2.

Ein gewandter Colporteur wird gesucht. Nähere
Nachricht Schulberg Nr. 13.

Ein geübter Torfformer kann, auch mit Familie,
bei lohnender Arbeit sogleich antreten Geißestraße 25/26.

Ein junger ehrlicher Mensch, welcher mit Papier
umzugehen versteht, findet **fortwährende** Beschäfti-
gung in der Buchdruckerei von **H. W. Schmidt.**

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes

Fleischergasse Nr. 46 rechts.

Ein junges Kindermädchen wird sogleich zu mie-
then gesucht Rathhausgasse Nr. 17.

Eine Aufwärterin täglich früh 1 Stunde wird ge-
sucht große Ulrichsstraße Nr. 2 im Kleiderladen.

Ein im Kochen und Haus-Arbeiten wohl erfahre-
nes Mädchen mit guten Attesten findet zum 15. August
oder 1. September einen guten Dienst durch

Frau **Fleckinger**, kl. Sandberg 11.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich
erlernen wollen, können sich melden Mühlgasse 8.

Einige junge, ordnungsliebende Mädchen finden in
einem reinlichen Fabrikgeschäft dauernde Beschäftigung
Leipziger Straße Nr 46, 1 Treppe.

Eine Person, vorzugsweise vom Lande, welche be-
stimmt der Küche vorstehen, auch die übrigen Hausar-
beiten verrichten kann und der alten fränklichen Haus-
frau die benötigte Hilfe zu leisten vermag, kann so-
gleich in Dienst treten Magdeburger Chaussee 5, 2 Tr.

Zu miethen gesucht

wird eine anständige Familien-Wohnung, best. aus etwa
2 Stuben, Kammern, Küche u., parterre oder 1 Treppe,
die **sogleich** bezogen werden kann.Adr. bei Herrn
Lüttich in der „Tulpe“.

Es wird eine Stube, Kammer nebst Zubehör so-
gleich zu beziehen gesucht. Näheres Neumarkt, große
Wallstraße Nr. 38.

Eine Schlosser-Werkstatt nebst Wohnung wird zu
miethen gesucht von

Robert Vogel, Schlossermeister,
Steinhor Nr. 10.

In einem anständigen Hause, dem Markt nicht zu
fern, wird von ruhigen Miethern Stube, Kammer,
Küche nebst Zubehör, womöglich parterre, zum 1.
October c. zu beziehen gesucht. Adressen mit der Chiffre
E. L. bittet man in der Expedition d. Bl. bis zum
10. d. Mts. niederzulegen.



Ein Logis von 3 bis 4 Stuben mit Zubehör wird in ruhiger Lage zum 1. Octbr. gesucht

Weißstraße Nr. 58.

Das Haus in der Zapfenstraße Nr. 9, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, ist an ruhige Leute zum 1. October zu vermietthen.

Ein Laden nebst dazu gehöriger Wohnung, oder als solche allein zu benutzen, ist Brüderstraße Nr. 13 zu vermietthen. Das Nähere beim

Tischlermeister **Iske**, gr. Sandberg.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör; desgleichen eine Werkstelle für einen Tischler ist zu vermietthen

Domplatz Nr. 6.

1 Laden zu jedem Geschäft passend und Logis sind sofort zu beziehen

Schmeerstraße Nr. 20.

Die Bel.-Etage meines Hauses, Herrenstraße Nr. 5, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermietthen.

Ludwig Adlung.

1 kleine Stube ist zu vermietthen gr. Ulrichsstr. 28.

2 Wohnungen, zu 44 *Rh.* und 24 *Rh.* sind zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen gr. Brauhausgasse 1. Rückprache gr. Sandberg 6.

Ein Logis für 21 *Rh.* ist zu vermietthen. Zu erfragen große Brauhausgasse Nr. 3.

Taubengasse Nr. 6 Parterre-Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör à 36 *Rh.* zu vermietthen.

Fleischergasse Nr. 3 ist die mittlere Etage, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche u. s. w., zu vermietthen und sofort zu beziehen.

Kleine Ulrichsstraße 31 ein Logis zu 48 *Rh.* zu vermietthen. Das Nähere bei

N. G. Demuth, Neuhäuser 4.

Ein Logis von 2 Stuben, Entrée, 3 Kammern und allem Zubehör ist für den Preis von 70 *Rh.* zu vermietthen und 1. October zu beziehen

neue Promenade Nr. 5 a.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße 28, 1 Tr.

2 Schlafstellen offen Leipziger Straße 20.

Ein grüner Sonnenschirm auf dem Wochenmarkt verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Leipziger Straße Nr. 18, 1 Tr. hoch.

Ein Hut gefunden Gottesackerergasse. Abzuholen in der 3ten Kinder-Bewahr-Anstalt.

Es ist am vorigen Dienstag ein grüner Kinderschirm mit dem Namen auf dem Knopfe auf dem Marke von einem Dienstmädchen wo stehen geblieben. Gegen Rückgabe eine gute Belohnung Domgasse Nr. 4.

Wenn der **ic. Lepz** seinen Hund binnen hier und 48 Stunden nicht bei mir abholt und mein Geld zahlt, werde ich denselben verkaufen.

Gzhold, Hausknecht im „schwarzen Bär.“

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 10. Juli Abends 8 Uhr im Saale des „kühlen Brunnens.“

- 1) Vortrag über Hebung des Handwerks, Fortsetzung über Fabriken.
- 2) Proklamation neuer Mitglieder für die Vorschussbank.

Fürstenthal.

Donnerstag den 9. Juli **Concert.**

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

U. Maille. U

Heute Donnerstag **Concert.** Herren 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, Damen 1 *Sgr.* Entrée. **Bügler.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr wurde meine Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 7. Juli 1857.

Fr. Taubert.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. Juli 1857.

Weizen	3	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	2	=	6	=	2	=	6	=	3	=	
Gerste	1	=	27	=	6	=	2	=	2	=	6	=	
Hafer	1	=	10	=	—	=	1	=	17	=	6	=	

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 7. Juli.		Den 8. Juli.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	16 Grad.	10 Grad.
Wasser	18 =	18 =	17 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerel.

